



Napoleon's Hauptquartier bei der ehemaligen Duandt'schen Tabaksmühle.

Die Entscheidungsschlacht am 18. Oktober.

Die Stellung der französischen und der verbündeten Heeresheile. — Der Kampf der Oesterreicher an der Pleiße. — Der Prinz von Hessen-Homburg wird verwundet. — Sturm der Preußen und Russen gegen Probstheida. — Prinz Eugen von Württemberg und Prinz August von Preußen. — Entsetzliches Schlachtgetöse und Kampfgewümmel. — Eroberung von Zuckelhausen und Holzhausen. — Die Nordarmee rückt an. — Uebergang der Sachsen und Württemberger. — Kampf um Schönefeld. — Ende der Schlacht. — Die verbündeten Monarchen und Napoleon am Abend des 18.

„Vorwärts!“ „Gott mit uns!“ Sturmkolonnen
 Gindörter Nationen brechen los.
 Vom Tajo, von der Wolga kamen sie,
 Vom Nordkap und vom Höllenschlund der Aetna.
 Seht! ihren Kindern winkt Germania
 Und führt sie fort aus ihres Feindes Aibe'n'n. —
 Der Bruder kennt den Bruder endlich wieder.“
 Frohlocken jauchzt — Gebete zittern drein —
 Viktoria! — die Fürsten knien nieder —
 Lebting dem Herrn, ihr deutschen Siegeslieder!
 Die Fahnen hoch! Der Freiheit Tag ist da!
 Am Himmel strahlt dein Sieg, Germania!

Dr. Hofmann.

W von den noch fehlenden Heeresheilen der Verbündeten waren im Laufe des 17. Graf Colloredo mit einem österreichischen Corps, sowie Graf Bennigsen mit den Russen in die Schlachtlinie eingerückt, und selbst der immer zögernde Kronprinz von Schweden marschirte mit der Nordarmee über Taucha heran.

Schlacht von Leipzig.